



Liebe Leserin!
Lieber Leser!

Nachdem es lange mild war, ist Ende Jänner doch noch strenger Frost gekommen. Aber auch bei Kälte sind die städtischen Gärtner mit Winterarbeiten beschäftigt. Vorher hatten wir einen langen, trockenen Herbst und einen milden Winterbeginn. Da sich unsere Arbeit täglich im Freien abspielt, gewinnen wir viele Wetter- und Klimabeobachtungen.

Ändert sich das Klima? Vieles deutet darauf hin! Letzten Herbst haben wir in einem Linzer Park die Samen des Urweltmammutbaumes (*Metasequoia glyptostroboides*) geerntet, angebaut und kultivieren jetzt schon die Sämlinge in unserer Baumschule. Noch vor kurzem gelangten die Samen dieses Baumes, der aus China stammt, in unserem Klima nicht zur Reife.

Pflanzen, Tiere und andere Organismen zeigen uns viel über die Vorgänge in der Natur, die wir, weil wir ihr nicht mehr unmittelbar ausgesetzt sind, selbst nicht so deutlich wahrnehmen.

Auch Flechten sind Indikatoren und wurden als solche in Linz zum Forschungsobjekt. Barbara Wunder beschreibt in ihrem Artikel „Flechten in Linz“ wie diese Doppelwesen aus Alge und Pilz auf Schadstoffe in der Luft reagieren. So können sie uns zeigen, wie es um unsere Umwelt steht. Die aktuelle Flechtenstudie in Linz soll den Einfluss von luftgetragenen Stickstoffverbindungen und deren Derivate wie Ammoniak auf das Wachstum ausgewählter Flechtenarten untersuchen. Die Standorte liegen in mehr oder weniger verkehrsbeeinflussten Zonen.

Von den Reizen, die Heidelerche im Mühlviertel zu erforschen, handelt der Beitrag von Hans Uhl und Herbert Rubenser. Sie schildern die Erlebnisse und Ergebnisse dieses Artenschutz- und Forschungsprojektes über diesen neuerdings wieder häufiger vorkommenden Vogel. Auch die historische und aktuelle Verbreitung, Bestandstrends, Lebensraum und Schutzmaßnahmen werden behandelt.

Michael Hohla zeigt uns in seinem Artikel „Wasser- und Uferpflanzen am unteren Inn“ die verschiedenen Gesichter einer faszinierenden Flusslandschaft. Er berichtet, wie Pflanzen auf die verschiedenen Gesichter des unteren Inns reagieren und woher diese kommen. Hohla gelingt es immer wieder, seine hervorragenden botanischen Kenntnisse in eine verständliche Form zu bringen und biologische Zusammenhänge zu erläutern.

Damit wünsche ich Ihnen viel Freude beim Lesen und ein erfolgreiches Jahr 2012!

Ihre

Dipl.-Ing.ⁱⁿ Barbara Veitl *Barbara Veitl*

INHALTSVERZEICHNIS

ÖKO-L - Jahrgang 34, Heft 1
Zeitschrift für Ökologie, Natur- und Umweltschutz

Hauptartikel

| | | |
|---|--|------|
|  | B. WUNDER: Flechten in Linz – Fabelhafte Doppelwesen zwischen Autos und grünen Hinterhöfen | 3 |
|  | H. UHL H. RUBENSER: Von den Reizen, die Heidelerche im Mühlviertel zu erforschen | 9 |
|  | ÖKO-LI Kinderseite und Poster | I-IV |
|  | M. HOHLA: Wasser- und Uferpflanzen am unteren Inn | 18 |

Informationen

| | |
|-----------------------|-------|
| Buchtipps | 8, 17 |
| Mitteilungen | 36 |
| Impressum | 8 |
| Veranstaltungen | 8, 36 |



TITELBILD

Physcia adscendens, eine relativ häufige Blattflechte, trotz den oftmals schwierigen Bedingungen in der Stadt. Charakteristisch sind ihre helmartig aufgebogenen Lappchenenden mit den hellen Wimpern.

Foto: B. Wunder

Infos zu ÖKO-L

Leseprobe – Abo – Geschenk-Abo

Botanischer Garten und Naturkundliche Station
Roseggerstraße 20-22, 4020 Linz
Tel.: 0732/7070-1862, E-Mail: nast@mag.linz.at
www.linz.at/umwelt/3911.asp
Abo Jahrgang 2012: € 16,50

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [ÖKO.L Zeitschrift für Ökologie, Natur- und Umweltschutz](#)

Jahr/Year: 2012

Band/Volume: [2012_1](#)

Autor(en)/Author(s): Veitl Barbara

Artikel/Article: [Vorwort. 2](#)